

Melodien zum Dahinschmelzen

Das Gitarren-Duo Orfeo, Christian Kütemeier und Christian Wernicke, begeisterten das Publikum in Laufenburg.

Fröse

Das Duo Orfeo, namentlich Christian Kütemeier und Christian Wernicke begeisterte beim Konzert innerhalb des "Akkorde - Gitarren-Festivals am Hochrhein" am Samstagabend das Publikum im Laufenburg, Schlössle mit ihrer Virtuosität, dem einfühlsamen Zusammenspiel und einer hörbaren großen Spielfreude.

Das Gitarrenduo präsentierte ein äußerst anspruchsvolles und interessantes Programm mit klassischen Werken aus drei Jahrhunderten. Es erklangen Musikstücke von Georg Philipp Telemann, Manuel de Falla, Joseph Haydn und Astor Piazzolla. Als herausragendes Stück kann im ersten Teil des Konzertes die Improvisation "Nunc" genannt werden, bei dem die beiden jungen Musiker ihrer Virtuosität sehr viel Raum einräumten und in einer großen Klangvielfalt die musikalischen Möglichkeiten in ganz besonders intensiver Art und Weise Ausdruck verliehen. Das Duo, das sich 2003 zusammenfand, gilt zwischenzeitlich als eines der besten Gitarrenduos Deutschlands. Seit Sommer 2004 macht das Duo auf nationaler und internationaler Ebene von sich Reden. Und auch das Publikum in Laufenburg ließ sich von dem Gitarrenduo durch dessen versierte Technik einem reichen Spektrum an Klangfarbenreichtum, durchdringender Musikalität und virtuoser Läufe höchster Güte, aber dennoch voller Leichtigkeit gespielt faszinieren. Das Konzert wurde mit der "Gulliver Suite" von Georg Philipp Telemann in einer Bearbeitung für zwei Gitarren eröffnet. In Telemanns Suite über Gullivers Reisen gingen Christian Kütemeier und Christian Wernicke auf musikalische Entdeckungsfahrt. Nach dem Stück "El amor brujo" von Manuel de Falla wurden die Zuhörer in die Pause entlassen. Mit der "Sonata" von Joseph Haydn startet das Duo in den zweiten Teil des gelungenen Konzertes. Die dreisätzige "Tango Suite", das einzige Werk des berühmten argentinischen Tango Komponisten Astor Piazzolla, das er für Gitarrenduo geschrieben hatte, ließ zum Schluss des Konzertabends die Zuhörer noch einmal mit Melodien zum Dahinschmelzen ins Schwärmen geraten. Der lange Applaus des Publikums wurde mit zwei Zugaben belohnt. (cha)

Südkurier